

Mittelalter-Lager soll 2014 kommen

Der Brauchtumsverein in Schelklingen hat in sein Domizil im Schlössle investiert und dafür ein Jahresminus in der Vereinskasse in Kauf genommen.

Autor: ELISABETH SOMMER | 22.04.2013



Geehrt wurden im Beisein von Reiner Blumentritt (hinten) Engelbert Heuschmid, Stephanie Herrmann, Kai und Tobias Heuschmid (von links). Foto: Elisabeth Sommer

Im Jahr 2014 soll es endlich in Schelklingen mit einem mittelalterlichen Lager klappen. Das nimmt sich der Verein zur Pflege des Brauchtums vor, nachdem die Idee in den vergangenen Jahren immer wieder wegen Terminschwierigkeiten hatte aufgeschoben werden müssen. Weiteres Vorhaben für 2014 ist die Gründung eines Fördervereins. Mit Eugen Herrmann hat sich aber bereits ein potenzieller Vorsitzender angeboten, sagte Brauchtumsvereinschef Engelbert Heuschmid unserer Zeitung.

2015 wird die vereinsinterne Fasnetsgruppe "Waldhutzla" 25 und möchte den Umzug des Alemannischen Narrenrings (ANR) ausrichten. Heuer wirkt der Brauchtumsverein in Berg beim Ulrichsfest mit einem mittelalterlichen Lager mit.

In der Hauptversammlung wurde ein leichter Mitgliederzuwachs bei den Aktiven vermeldet. Von 140 Mitgliedern sind 73 aktiv dabei, davon 19 Kinder und Jugendliche, schilderte Schriftführerin Heike Rupp. Und auch in diesem Jahr soll es Neuzugänge geben. Demnächst wird über deren Aufnahme zu den Aktiven abgestimmt. Leichtes Sorgenkind, sagt Heuschmid, sei das mittelalterliche Brauchtum, weil größere Engagements für die Gruppe ausbleiben.

Einen Lichtblick sieht er in der dreiköpfigen Ritterschaft, die auch bei der Einweihung der Staufer-Stele in Justingen auftreten durfte.

Investiert hat der Verein ins Domizil im Schlössle. Fenster, Ofen, aber auch Pellets, Häser, Masken und Buskosten waren zu bezahlen, was sich in einem Jahresminus von 4300 Euro auswirkte. Das Vereinsvermögen beträgt noch 2000 Euro, sagte Kassiererin Claudia Kramer. 2013 sind lediglich kleinere Schönheitsreparaturen vorgesehen. Die Heizkosten seien schon erheblich günstiger geworden, informierte der Vorsitzende. Allerdings seien erhoffte Zuwendungen von der Stadt und möglichen Gönnern bislang ausgeblieben. "Wir mussten am Rande unserer finanziellen Möglichkeiten kratzen", sagte Heuschmid.

Für 20-jährige Mitgliedschaft gab es Engelbert Heuschmid sowie Sandra Gaus, Stephanie Herrmann, Kai Heuschmid, Tobias Heuschmid, Elisabeth Metzger, Ingo Rupp, Andrea Sailer, Claudia Seifried und Rudolf Stütze zu ehren. Tanja Siegloch ist neue Jugendsprecherin, sie ersetzt Dana Hartmann.

22.04.2013

Quelle: Schwäbische Zeitung